



BODENKUNDLICHE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ SUISSE DE P DOLOGIE
SOCIET  SVIZZERA DI PEDOLOGIA

Jahresbericht des Präsidenten 2001/2002

Das Berichtsjahr begann im März 2001 mit der Jahrestagung und Generalversammlung im Centro Stefano Franscini auf dem Monte Verit  in Ascona. Wer den Weg nach Ascona auf sich nahm, wurde bereits durch das herrliche Frühlingswetter und die farbenprächtige Blüte auf der Alpensüdseite – ein krasserer Gegensatz zum wochenlangen regnerischen Grau im Norden war kaum denkbar – mehr als entschädigt. Das Tagungsthema “Boden und (Mikro-) Biologie“ hatte zum Ziel, die Begegnung von Bodenkundlerinnen und Bodenkundlern mit Biologinnen und Biologen zu fördern. Die Referate und die über dreissig Poster sorgten für lebhaftes und stimulierendes Diskussionsklima. Die packende Führung Frau Rogantis durch die Geschichte des Monte Verit  bildete einen krönenden Abschluss kultureller Art.

Nicht minder gut meinte es Petrus auch mit der Jahresexkursion, die in den Kanton Graubünden führte und sich wegen der für die meisten Teilnehmenden relativ weiten Anreise über drei Tage erstreckte (23. – 25. August). Die Vorverlegung gegenüber dem ursprünglich geplanten Termin um eine Woche (zur Vermeidung von Terminkollisionen mit der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen und  sterreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien) erwies sich vom strahlenden Spätsommerwetter her als absoluter Glückstreffer. Peter Fitze, Conradin Burga und Markus Egli präsentierten den weit über fünfzig Teilnehmenden am ersten Exkursionstag Boden- und Vegetationsentwicklung im Vorfeld des Morteratschgletschers. Von Zernez aus ging es am zweiten Tag in den Nationalpark. Peter L scher und seine Mitarbeiter gaben einen Einblick in die Wald kosystemforschung des WSL, auf der Alp Stabelchod erläuterte Gregor Klaus den Einfluss der veränderten Nutzung seit der Gründung des Parks auf die Pflanzensoziologie der ehemaligen Alpweiden, und auch die auf einer kleinen Rundwanderung sehr unterhaltsam vorgetragenen Erklärungen von Flurin Filli zur Geschichte und zum Management des Parks machten einmal mehr deutlich, wie massiv menschliche Nutzung und Aktivitäten auch diese auf den ersten Blick “natürlich“ erscheinende Landschaft schon seit Jahrhunderten beeinflussen und prägen. Am dritten Tag illustrierten Gianfranco Tognina und Marianne Knecht, sowie Landrätin Frau von Ballmoos in Davos, dass zu diesen Einflüssen leider auch Bodenbelastungen durch Verkehrs- und andere Emissionen gehören. Die Tatsache, dass mit dem zweiten Exkursionstag auch ein voller Tag ohne An- oder Abreisehektik für “soziale Interaktionen“ zur Verfügung stand, war nicht der unwesentlichste Aspekt dieser Jahresexkursion.

Am 18. Oktober führte die BGS nach zweijähriger Unterbrechung auch wieder eine Fachtagung im Rahmen der SANW-Jahrestagung durch. Erstmals erfolgte dies gemeinsam mit einer anderen Fachgesellschaft der SANW, und zwar mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (SGPW), vertreten durch Präsident Wolfgang Sturny und Sekretär Alberto Soldati. Am Vormittag behandelten eingeladene Referentinnen und Referenten beider Fachgesellschaften in Witzwil am Beispiel des Grossen Moos das Thema "Bodenkultur und Pflanzenbau auf meliorierten Standorten" von der Juragewässer-Korrektion bis zu den Problemen des heutigen Umgangs mit diesen Flächen im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Altlasten, Gewässerregulierung und Ökologie. Am Nachmittag illustrierte eine Exkursion ausgewählte Aspekte dieses Themenkreises vor Ort.

Eine weitere erfolgreiche Veranstaltung war schliesslich die von der Plattform Bodenschutz unter ihrer neuen Präsidentin Silvia Tobias gemeinsam mit dem Institut für terrestrische Ökologie (ITÖ) der ETHZ organisierte und mit knapp hundert Teilnehmenden sehr gut besuchte Tagung zum Thema "Bodenschutz gegen schwere Baumaschinen – das Beispiel Erdgasleitungsbau" am 30. November an der ETH Zürich. Das Programm spannte einen Bogen von den Erfahrungen in der Praxis über die Ergebnisse der dazu in den letzten Jahren an der ETH und der Forschungsanstalt Tänikon durchgeführten Forschungsprojekte zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und konzeptionellen Ansätzen für den physikalischen Bodenschutz in der Landwirtschaft und gab damit einen Überblick über den derzeitigen Wissensstand zu den Risiken einer Verdichtung von Kulturböden durch das Befahren mit schweren Maschinen und der möglichen Vermeidung solcher Belastungen.

Als besonderes Ereignis zu erwähnen ist auch der Auftritt der BGS im Rahmen der Paracellus-Messe vom 29. März - 1. April in Zürich, der von Ruedi Gubler, Susanna Bachmann und Hanspi Läser realisiert wurde, die hier ihre gesammelten Erfahrungen von den Jubiläumsveranstaltungen im Vorjahr auspielen konnten. Der Anlass wurde vom BUWAL finanziell grosszügig unterstützt, insbesondere durch Übernahme der Anschaffungskosten für einen Set "Fahnen" der Wanderausstellung "Erlebnis Boden". Diese Fahnen mit Zubehör stehen nun ebenso wie das Exponat zum Jubiläumsjahr (Bodenmonolith mit Informationstafeln sowie Grossbilder von Bodenprofilen und deren Standorten) und weitere Objekte, die vom ITÖ, d.h. Hanspi Läser, Susanna Bachmann und René Saladin, für einen anderen Anlass produziert wurden, zur Ausleihe zur Verfügung (nähere Informationen in Kürze auf der Homepage der BGS).

Andere Aktivitäten sind inzwischen schon zur Routine geworden. Claude Finance, Cathérine Strehler und Peter Fitze sei wiederum gedankt für den weiteren Ausbau und die Aktualisierung der Homepage, Cathérine Strehler darüber hinaus auch für die Betreuung der Literaturdatenbank.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Vorstands, der sich in der Berichtsperiode an vier Sitzungen traf, waren insbesondere der Abschluss der Statutenrevision, nachdem die Groupe de réflexion ihr Mandat mit erfülltem Auftrag wieder an den Vorstand zurückgegeben hatte, die Vorbereitungen für die allfällige Einrichtung einer Geschäftsstelle und die – noch nicht abgeschlossene – Erstellung einer Liste von anerkannten Fachpersonen zur bodenkundlichen Baubegleitung. Erwin Hepperle hat in einer detaillierten juristischen Analyse verschiedene Schwachpunkte der diesbezüglichen Vereinbarung zwischen BUWAL, SANU (Schweizerische Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz) und BGS aufgezeigt. Nach einem Treffen zwischen Jürg Zihler und Jean-Pierre Clément seitens des BUWAL sowie Cathérine Strehler, Franz Borer und Erwin Hepperle seitens der BGS soll die Vereinbarung nun durch bilaterale Vereinbarungen zwischen den drei beteiligten Partnern ersetzt und damit das zur Zeit etwas komplexe Rechtsverhältnis entflochten werden. Im letzten Jahresbericht hatte ich die Annahme geäußert, dass uns der Umgang mit den aufgeworfenen grundsätzlichen Fragen noch weiter beschäftigen wird. Diese Aussage trifft auch dieses Jahr wieder zu.

Ihr Engagement für den SANU-Kurs und die Liste anerkannter Bodenschutzbaubegleiter hat verschiedenen BGS-Mitgliedern sehr viel Arbeit zum Herrgottslohn gebracht, insbesondere Cathérine Strehler mit der Leitung der Anerkennungskommission. Dies darf nicht zu einem Dauerzustand werden. Ein solches Engagement ist der BGS längerfristig nur mit einer professionell geführten Geschäftsstelle möglich, die für ihre Leistungen auch entsprechend entschädigt wird.

Zum Schluss möchte ich wiederum allen danken, die die BGS mit Rat und Tat bzw. durch Mitarbeit in den Arbeitsgruppen unterstützt haben und hier nicht namentlich erwähnt wurden. Ganz besonderer Dank geht wie im vergangenen Jahr ausser an Cathérine Strehler und Franz Borer, die bereits erwähnt wurden, auch wieder an Peter Fitze, Mijo Jozic und Moritz Müller für ihre tatkräftige Mitarbeit im Vorstand, an Marianne Knecht, Silvia Tobias, Urs Vökt, Jiri Presler und Peter Germann für ihre Arbeit als Präsidentinnen bzw. Präsidenten der BGS-Arbeitsgruppen, sowie last but not least an Susanna Bachmann für ihre perfekte Organisation der Jahrestagungen (auch dieser), der Jahresexkursion und der Bodenverdichtungs-Tagung vom 30. November.